

Rist, Johann: An Meister Hä默ling (1637)

1 Wunder-Wunder-Wunderding!
2 Unser Meister Hä默ling
3 Treibt doch gar zu grobe Possen:
4 Daphnis muß ihm sein geschossen
5 Zweifelsfrei mit Liebespfeilen,
6 Weil er durch der Liebe Scherz
7 Könne sein getreues Herz
8 Unter so viel Nymphen theilen.
9 Ja, dieß kan nicht anders sein!
10 Daphnis ist durch Liebespein
11 An dem linken Ohr entzündet;
12 Hä默ling hat das ergründet,
13 Hä默ling, das Haubt der Narren,
14 Der so gar verstehet nicht,
15 Was nur heiß' ein Kunstgedicht,
16 Wil doch immer mit drein schnarren.
17 Hä默ling der redet wahr!
18 Solten nicht ein zwanzig Par
19 Der begabten Schäferinnen
20 Ihren Daphnis lieb gewinnen,
21 Der sie niemals zwar gesehen?
22 Gönnet ihnen doch den Preis,
23 Weil er ihre Namen weiß,
24 Welch' in vielen Büchern stehen.
25 Fillis kommt aus Frankreich her,
26 Perlemund weit übers Meer,
27 Florabell' aus welschen Landen,
28 Galathe ist da gestanden,
29 Wo Diana pflag zu baden,
30 Rosimind' ist spanisch gar,
31 Lilliet hat hundert Jahr
32 Und wol mehr auf sich geladen.
33 Wär' es nicht ein feines Stück,

34 Sein Gewissen, Ehr' und Glück
35 So gar liederlich verscherzen?
36 Nein, man nimt dieß mehr zu Herzen,
37 Als die Venusnarren pflegen.
38 Namen sind es und nichts mehr.
39 Daphnis suchet Kunst und Lehr'
40 Aus der Sprachen Grund zu legen.
41 Ronsard und der Theophil
42 Führten ihn zu diesem Ziel,
43 Und Petrarch hat ihm gewiesen,
44 Wie die Tugend wird gepriesen.
45 Hat er nun die Schäferinnen
46 Schon gerühmet? Ei, wolan,
47 Tugend trieb ihn, welche kan
48 Auch ein steinern Herz gewinnen.
49 Wunder-Wunder-Wunderding,
50 Daß der Meister Hämmerling,
51 Der sonst wolbekante Hase,
52 Geht davon mit einer Nase
53 Länger als des Daphnis Prügel.
54 So recht! Nunmehr wirds geschehn,
55 Daphnis Lieder werden stehn
56 Ewig auf der Musen Hügel.

(Textopus: An Meister Hämmerling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49315>)